



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

943. In Socotora in Indien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

Zu Regensburg in Ober-Teutschland. 53

Bischoff mit der ganzen Thumb- Clerisey vnd Catho-
lischen Völklein allda den Gottesdienst zuverrichten;
Vor diesem heiligen Bild hat der Ehrwürdige P. Pe-
trus Faber/ einer auß des heiligen Ignatij Stiffers
der Societet Jesu Gesellen/ auß gemeltes H. Ignatij
Befelch/ zu Regensburg sein Profektion vnd letzte Ge-
sühde des Ordens gethon.

943.

Unser L. Frauen Bild

In Socotora in Indien.

Christianus der Lusitanier in Indien Feld-Obri-
ster/hat auß Befelch Königs Emmanuelis die
Christen sonderbar in seinen Schutz genommen.
Als er in die Insul Socotora angelanget / hat er all-
da Christen wohnend angetroffen / deren Vorfahrer
von den Zeiten des H. Apostels Thomæ bekehret wor-
den/ ist aber wegen der Ethiopischen Nachbarschafft/
in vil Laster vnd in die Jacobiter Kezerey gerathen /
welche von dem Römischen Stuel abtrinnig / die Le-
schneidung vnnnd andere Jüdische Gebräuch halten.
Dise seynd dem Cristano weinend zu Boden gefallen/
haben ihn vmb Christi willen gebetten/ er solle sie vnd
ihre Lands- Leut von der harten Dienstbarkeit des
Arabischen Königs erledigen / denen er zur Antwort
geben/ er seye derentwegen von seinem König Emma-
muele in dise Lande geschicket worden / wolle derowe-
gen ihnen ein Besatzung / die Machometaner inzu-
halten / vnd einen Bischoff/ die Inwohner im Guten
unterweisen / geben: hat auß einem Arabischen
Tempel

D 3

Tempel ein Mutter Gottes Kirch gemacht / vnd in
das Schloß Alphonsum-Noroniam / mit einer gnug-
samer Besatzung / gelegen. Seynd also die Chris-
ten mit Hülff der Mutter Gottes von den Feinden
erhalten worden / vnd haben ohne Zweifel noch meh-
rere Hülff vnd Gnaden empfangen.

944.

Unser lieben Frauen Bild

Die Obsigerin.

Zu Cananor in India.

Sie wilde Malabares hatten / mit ihrer Schiff-
Armee / so in sechzig grossen Schiffen / in ande-
ren aber hundert vnd dreissig stunde / mit Volck vnd
allerhand Waffnen auff das beste versehen / einen An-
schlag auff die Lusitanier nahend bey der Statt Cana-
nor. Nach deme Ludovicus Almeida der Lusitanier
Obriste dessen in Erfahrung kommen / hat er in sich
mehr nit als eilff Schiff sambt etlich wenig Galeen
aufgeristet / vnd neben den Boots-Gesellen achtun-
dert Lusitanier eingeschiffet. Da sie gegen einander
in die Nächst kommen / vnd Ludovicus die Nacht
vnd Mänge des Feinds gesehen / hat er sich seittem
Vrauch nach zuvor mit Gott durch die heilige Reich
versöhnet / vnd wann der Feind geschlagen wurde /
wolle er der Mutter Gottes als Obsigerin ein Kirch
erbauen / verlobet / hernach weil er mit Stücken wol
versehen / hat er mit gutem Wind dem Feind den
Vortheil abgenommen / vnd ihn glücklich geschlagen
heren drentausend geliben / der seinigen aber nur